

OHRWURM

Leicht spielbare Klassik-Hits für Orgel
aus der Barock- bis zur Neuzeit

Werke von

J. Pachelbel, J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven,
F. Schubert, J. Brahms, G. Gershwin u. v. a.

herausgegeben von

KARL-PETER CHILLA



EDITION 3583

Vorwort

Mit diesem Band halten Sie einen bunten Strauß leicht spielbarer Klassik-Hits in der Hand, die gewiss als „Ohrwürmer“ bezeichnet werden können: eingängige Werke, die sofort wiedererkannt und gerne gehört werden; Stücke, die sich sozusagen in das Gedächtnis „gebohrt“ haben, die zum „Leben“ eines jeden Musikliebhabers gehören. Also eine Sammlung, die sowohl Spielern als auch Zuhörern gefallen und Freude vermitteln wird.

Die enthaltenen Orchesterwerke sind so bearbeitet, dass sie „griffig“ sind und der Spielbarkeit auf dem Tasteninstrument entgegenkommen. Der *Kanon* von Pachelbel eröffnet den abwechslungsreichen Reigen der Kollektion. J.S. Bach ist mit einem umfangreichen Teil seines Œuvres vertreten; aber auch weniger bekannte Komponisten haben es in die Hitliste der klassischen Musik geschafft. So Antonio Caldara mit seinem *Alma del core* oder Nicola Antonio Porpora mit seiner *Nostalgia*. In dieser Sammlung finden Sie auch bekannte Werke wie die *Mondscheinsonate* von Beethoven, das *Ave Maria* von Schubert und Bach/Gounod oder das *Wiegenlied* von Brahms und den *Abendsegens* von Humperdinck.

Als Zugabestück oder „Rauswerfer“ eines Konzertes haben sich Holzmans *Blaze Away* oder Schlager wie *'S Wonderful* und *Summertime* von Gershwin bewährt.

Einige der vorliegenden Werke sind aus anderen Ausgaben der Veröffentlichungen von Karl-Peter Chilla übernommen worden. Vier Werke sind in einer Pedaliter- und Manualiter-Fassung vertreten, damit sie auch auf verschiedenen Orgeltypen überzeugend vorgetragen werden können.

Viel Freude beim Spielen wünscht

Karl-Peter Chilla

Dillenburg, im Sommer 2020

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2020 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

Inhalt

<i>Johann Pachelbel (1653–1706)</i>		<i>Ludwig van Beethoven (1770–1827)</i>	
Kanon D-Dur	4	Mondscheinsonate (pedaliter)	36
		Mondscheinsonate (manualiter)	40
<i>Antonio Caldara (1670–1736)</i>		<i>Franz Schubert (1797–1828)</i>	
Alma del core	8	Ave Maria	44
		Allegretto d-Moll	46
<i>Alessandro Marcello (1673–1747)</i>		<i>Bach/Gounod</i>	
Allegro d-Moll	10	Ave Maria (pedaliter)	48
		Ave Maria (manualiter)	51
<i>Antonio Vivaldi (1678–1741)</i>		<i>Johannes Brahms (1833–1897)</i>	
Allegro B-Dur	14	Wiegenlied	54
<i>Johann Sebastian Bach (1685–1750)</i>		<i>Engelbert Humperdinck (1854–1921)</i>	
Air (pedaliter)	18	Abendsegen	55
Air (manualiter)	20		
Schafe können sicher weiden	21	<i>Edward Elgar (1857–1934)</i>	
Sinfonia F-Dur	24	Land of Hope and Glory	56
Jesus bleibet meine Freude (pedaliter)	25		
Jesus bleibet meine Freude (manualiter)	28	<i>Abraham (Abe) Holzman (1874–1939)</i>	
		Blaze Away	58
<i>Georg Friedrich Händel (1685–1759)</i>		<i>George Gershwin (1898–1937)</i>	
Allegro C-Dur	30	'S Wonderful	62
Largo	32	Summertime (pedaliter)	64
		Summertime (manualiter)	66
<i>Nicola Antonio Porpora (1686–1768)</i>			
Nostalgia	33		

Die Komponisten

Bach, Johann Sebastian

* 21.3.1685 in Eisenach, † 28.7.1750 in Leipzig.

Mit 10 Jahren elternlos geworden, kam Bach zu seinem Bruder Johann Christoph in die Lehre, der ihn in die musikalische Kunst einführte. 1700 Mitglied des Sängerkhores der Michaelisschule in Lüneburg, anschließend Violinist in der Privatkanzlei des Prinzen Johann Ernst von Sachsen in Weimar. 1703 Organist in Arnstadt und 1707–1708 in Mühlhausen; 1708–1717 Hofmusiker in Weimar (Kantaten, Orgelbüchlein); 1717–1723 Hofkapellmeister in Köthen (Inventionen, Sinfonien, Wohltemperiertes Klavier I, Suiten, Brandenburgische Konzerte u.a.); 1723–1750 Thomaskantor und Director musices in Leipzig (Kantaten, Passionen, Motetten, h-Moll-Messe, Konzerte, Kammermusik u. a.)

Beethoven, Ludwig van

* 16.12.1770 in Bonn; † 26.3.1827 in Wien.

Schon früh fiel Beethoven durch seine musikalische Begabung auf. Nach einem kurzen Ausflug nach Wien – Beethoven sollte bei Mozart Unterricht erhalten, was aber durch den Tod der Mutter nicht möglich wurde – war er in Bonn mit seinen Diensten in der Kirche, den musikalischen Akademien sowie am Nationaltheater tätig und komponierte. Aus dieser Zeit sind uns 50 Kompositionen überliefert. Von 1778 bis zu seinem Tod 1827 lebte er in Wien. Beethoven gilt als der Vollender der Wiener Klassik und Wegbereiter der Romantik. Insbesondere in den für die Epoche der Wiener Klassik grundlegenden Formen der Sinfonie, der Klaviersonate und des Streichquartetts hat er Werke geschaffen, deren musikgeschichtlicher Einfluss bedeutend ist.

Brahms, Johannes

* 7.5.1833 in Hamburg; † 3.4.1897 in Wien.

Deutscher Komponist. Musikdirektor in Detmold, Chorleiter in Hamburg. Ab 1875 lebte er in Wien. Brahms komponierte für alle Gattungen, außer der Oper. Sein vokales Hauptwerk ist sein „Deutsches Requiem“.

Caldara, Antonio

* 1670 in Venedig; † 28.12.1736 in Wien.

Italienischer Komponist und Cellist. Die musikalische Ausbildung erhielt C. in Venedig. Mit 30 Jahren wurde er Kapellmeister in Mantua, ab 1709 war er in Rom tätig. 1716 ging er nach Wien und wurde erster Vizekapellmeister der Wiener Hofmusikkapelle am Kaiserhof. Er schrieb über 80 Opern, Oratorien, Messen, Sinfonien sowie weltliche und kirchliche Chorwerke.

Elgar, Edward

* 2.6.1857 in Broadheath; † 23.2.1934 in Worcester.

Englischer Komponist. Elgar spielte bereits früh verschiedene Instrumente. Er arbeitete in der Musikalienhandlung seines Vaters. Als Komponist war er Autodidakt. Elgar war der erste bedeutende in England wirkende Komponist seit Georg Fr. Händel. Er gilt als bedeutender Vertreter der musikalischen Spätromantik. Sein bekanntestes Werk dürften seine *Pomp and Circumstance Marches* sein.

Gershwin, George

* 26.9.1898 in Brooklyn, New York;

† 11.6.1937 in Hollywood.

US-amerikanischer Komponist, Pianist und Dirigent. George Gershwin wurde als Kind russisch-jüdischer Immigranten geboren. Ab 1914 arbeitete er im New Yorker Musikverlag Jerome H. Remick. 1916 begann G. Notenrollen für elektrische Klaviere zu bespielen. Gershwin studierte Klavier und Komposition. Sein Ragtime „Rialto Ripples“ wurde ein finanzieller Erfolg. 1918 gelang ihm mit dem Lied „Swanee“ der erste USA-weite Hit, der zunächst auf dem Broadway zu seiner Anerkennung als Komponist führte.

Gershwin komponierte sowohl Stücke für den Broadway als auch klassische Konzerte. Ab 1931 war er auch für den Tonfilm als Komponist tätig. Zu den meisten Kompositionen von George Gershwin schrieb sein Bruder Ira die Texte. Viele seiner Werke erlangten auch über Amerika hinaus große Popularität.

Händel, Georg Friedrich

* 23.2.1685 in Halle;

† 14.4.1759 in London.

Deutsch-Englischer Komponist. Vom Vater zum Juristen bestimmt, bildete er sich neben dem Rechtsstudium zum Clavichord- und Orgelspieler aus. In Hamburg hatte er als Zwanzigjähriger mit einer Oper Erfolg, ging dann auf Veranlassung des Prinzen von Medici drei Jahre nach Venedig und Rom. Kurze Zeit war er Kapellmeister in Hannover, ging dann aber nach London und nahm hier seinen endgültigen Wohnsitz. Opern-, Oratorien- und Orchesterkompositionen sowie seine Tätigkeit als Dirigent beschäftigten ihn hier bis zu seinem Tod.

Holzmann, Abraham (Abe)

* 19.8.1874 in New York; † 16.1.1939 in East Orange, New Jersey.

US-Amerikanischer Komponist. Holzmann studierte Musik in Deutschland. 1908 wurde er Direktor beim Musikverlag Jerome Remick & Company in New York. Er arbeitete als Komponist und Arrangeur für verschiedene Verlage. Zu seinen berühmtesten Werken gehört sein Marsch „Blaze-Away“.

Humperdinck, Engelbert

* 1.9.1854 in Siegburg; † 27.9.1921 in Neustrelitz.

Deutscher Komponist. Das bedeutendste Werk Humperdincks ist seine Märchenoper „Hänsel und Gretel“. Ab 1872 studierte er bei Ferdinand Hille am Kölner Konservatorium, ab 1877 in München bei Fr. Lachner und J. Rheinberger. 1879 gewann Humperdinck den Berliner Mendelssohn-Preis, der ihm einen Aufenthalt in Italien ermöglichte, wo er mit R. Wagner einen nachhaltigen Kontakt hatte. Von 1900–1920 war er Professor an der Akademischen Meisterschule für Komposition in Berlin.

Marcello, Alessandro Ignazio

* 1.2.1684 in Venedig; † 19.6.1747 ebenda.

Italienischer Jurist, Komponist, Dichter und Philosoph. Marcello stammt aus einer venezianischen Patrizier-

familie. Er studierte zuerst Mathematik und Philosophie. Darüber hinaus erhielt er Unterricht in Malerei, Dichtung und Komposition. Von ihm sind Kantaten, Solokonzerte und Instrumentalmusik erhalten. Sein bekanntestes Werk ist das *Konzert für Oboe und Orchester d-Moll*, das Johann Sebastian Bach für einen Kieflügel umgeschrieben hat.

Pachelbel, Johann

Getauft 1.9.1653; † 3.3.1706 in Nürnberg.

Deutscher Organist und Komponist. Pachelbel erhielt seine musikalische Ausbildung in Nürnberg. 1673 Hilfsorganist an St. Stephan in Wien, 1677 Hoforganist in Eisenach (hier Freundschaft mit J.S. Bachs Vater; Lehrer Joh. Chr. Bachs), 1678 Organist in Erfurt, 1690 in Stuttgart, 1692 in Gotha und ab 1695 Sebaldus-Organist in Nürnberg. Pachelbel war einer der besten Organisten seiner Zeit.

Porpora, Nicola Antonio

* 17.8.1686 in Neapel; † 3.3.1768 ebenda.

Italienischer Komponist und Gesangslehrer. Porpora erhielt seine musikalische Ausbildung am *Conservatorio dei Poveri di Gesù Christo* in Neapel. Als Kapellmeister und Opernkomponist war er anschließend in Neapel tätig. Mit 29 Jahren nahm er seine Unterrichtstätigkeit als Gesangslehrer auf und machte sich einen Namen durch die Ausbildung von später berühmten Kastraten. 1733 ging er nach London und war an der dortigen *Opera of the Nobility* in Konkurrenz zu Georg Fr. Händel tätig. Nach vielen Opernerfolgen ging er wieder zurück nach Neapel. 1744 – nachdem er sich erfolglos für die Nachfolge als königlicher Kapellmeister

beworben hatte – siedelte Popora als Gesangslehrer und Kapellmeister nach Dresden um. Nach einem Aufenthalt in Wien – wo er J. Haydn als Klavierbegleiter für seine Gesangsschüler angestellt hatte – kehrte er 1760 nach Neapel zurück und zog sich nach mehreren musikalischen Misserfolgen ganz von der öffentlichen Bühne zurück.

Schubert, Franz

* 31.12.1797 in Himmelpfortgrund (bei Wien);

† 19.11.1828 in Wien.

Österreichischer Komponist. Schubert erhielt ersten Violinunterricht von seinem Vater, war dann Sängerknabe und erhielt Kompositionsunterricht. Schon als 17-jähriger komponierte er „Gretchen am Spinnrad“, ein Jahr später den „Erkönig“. Schubert wirkte einige Jahre als Klavierlehrer in Wien. Er hatte immer mit Geldmangel zu kämpfen. Ab 1823 erkrankte er und starb, erst 31 Jahre alt. Seine größte Begabung lag auf der Liedkomposition. Darüber hinaus schrieb er Streichquartette, Klaviermusik u. v. m.

Vivaldi, Antonio Lucio

* 4.3.1678 in Venedig; † 28.7.1741 in Wien.

Italienischer Komponist, Violinist und römisch-katholischer Priester. Vivaldi lebte in Venedig. Ausbildung zum Priester. Nach gesundheitlichen Problemen legte er sein Priesteramt nieder. Musikalischer Leiter am *Teatro Sant' Angelo*. 1740 Umzug nach Wien, wo er wenige Monate nach seiner Ankunft verstarb. Von Vivaldi sind 49 Opern, zahlreiche Konzerte und Sonaten überliefert. Seine wohl berühmteste Komposition sind „Die vier Jahreszeiten“. Er hat durch seine Werke J.S. Bach beeinflusst.

Karl-Peter Chilla

war bereits während seiner Schulzeit als Organist und Chorleiter tätig. Sein Studium der Kirchenmusik in Berlin – unter anderem bei Karl Hochreiter, Martin Behrmann, Ernst Pepping und Heinz-Werner Zimmermann – schloss er an eine kaufmännische Lehre an. Nach dem Studium führte ihn sein Berufsweg von Berlin über Bremen nach Hessen. Von 1982 bis 2014 war er Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und Propsteikantor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Auf Grund seiner Verdienste als Chorleiter wurde ihm der Titel „Chordirektor BDC“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (jetzt: Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände) verliehen.

Als Dozent für Kinderchorleitung arbeitete er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/M. Vorsitzender der Philipp-Reich-Chorstiftung.

Komponist und Herausgeber von Orgel- und Chorwerken.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Titel	Komponist	Seite
Abendsegen	Engelbert Humperdinck (1854–1921)	55
Air (pedaliter)	Johann Sebastian Bach (1685–1750)	18
Air (manualiter)	Johann Sebastian Bach (1685–1750)	20
Allegretto d-Moll	Franz Schubert (1797–1828)	46
Allegro B-Dur	Antonio Vivaldi (1678–1741)	14
Allegro C-Dur	Georg Friedrich Händel (1685–1759)	30
Allegro d-Moll	Alessandro Marcello (1673–1747)	10
Alma del core	Antonio Caldara (1670–1736)	8
Ave Maria	Franz Schubert (1797–1828)	44
Ave Maria (pedaliter)	Bach/Gounod	48
Ave Maria (manualiter)	Bach/Gounod	51
Blaze Away	Abraham (Abe) Holzmann (1874–1939)	58
Allegro d-Moll	Alessandro Marcello (1673–1747)	10x
Jesus bleibet meine Freude (pedaliter)	Johann Sebastian Bach (1685–1750)	25
Jesus bleibet meine Freude (manualiter)	Johann Sebastian Bach (1685–1750)	28
Kanon D-Dur	Johann Pachelbel (1653–1706)	4
Land of Hope and Glory	Edward Elgar (1857–1934)	56
Largo	Georg Friedrich Händel (1685–1759)	32
Mondscheinsonate (pedaliter)	Ludwig van Beethoven (1770–1827)	36
Mondscheinsonate (manualiter)	Ludwig van Beethoven (1770–1827)	40
Nostalgia (Sehnsucht)	Nicola Antonio Porpora (1686–1768)	33
Schafe können sicher weiden	Johann Sebastian Bach (1685–1750)	21
Sinfonia	Johann Sebastian Bach (1685–1750)	24
Summertime (pedaliter)	George Gershwin (1898–1937)	64
Summertime (manualiter)	George Gershwin (1898–1937)	66
'S Wonderful	George Gershwin (1898–1937)	62
Wiegenlied	Johannes Brahms (1833–1897)	54

Adagio I–III

Leicht ausführbare und beliebte Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Hochzeiten, Abendmahl, Eucharistie und Trauerfeiern.

Bd. 1: Edition 3211 / Bd. 2: Edition 3272 / Bd. 3: Edition 3298

Maestoso I–III

Feierliche, leicht ausführbare Ein- und Auszugsstücke.

Bd. 1: Edition 3280 / Bd. 2: Edition 3292 / Bd. 3: Edition 3348

Scherzo I+II

Leicht ausführbare, heitere Orgelmusik aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. 1: Edition 3322 / Bd. 2: Edition 3341

Allegro light I+II

Sehr leicht darstellbare, „schnelle“ Stücke aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop von J. S. Bach, C. P. E. Bach, J. Stanley, J. H. Knecht, Ben Dickens u. a.

Bd. I: Edition 3467 / Bd. II: Edition 3485

J. S. Bach light

Orgel- und Orchesterwerke in leicht spielbarer manualiter-Bearbeitung. Edition 3522

Pastorella

Leicht spielbare, freie Stücke zur Weihnachtszeit aus Barock, Klassik und Romantik. Edition 3287

Ein musikalischer Wettstreit

zwischen Orgel und Keyboard mit Mozarts „Sonata facile“ C-Dur, KV 545. Edition 3285

... das spiele ich morgen I–X

Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. I: Edition 3361 / Bd. II: Edition 3393 / Bd. III: Edition 3407 / Bd. IV: Edition 3415 / Bd. V: Edition 3426 / Bd. VI: Edition 3461 / Bd. VII: Edition 3475 / Bd. VIII: Edition 3504 / Bd. IX: Edition 3516 / Bd. X: Edition 3541

Sammelbände der Ausgaben

DIN A4 quer, gebundene Ausgabe.

Band I–V: 3470

Band VI–X: 3557

Hochzeit

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. Edition 3372

Demo-CD mit allen Titeln: Edition 3372CD

Beethoven auf der Orgel

Leicht bis mittelschwer darstellbare Bearbeitungen von Klavier- und Orchesterwerken sowie Kompositionen für die Flötenuhr.

VS 3558

Beerdigung

Leicht spielbare Stücke aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.). Edition 3421

Sommer-Orgel

Leicht darstellbare Ein-, Auszugs- und Zugabestücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Band I: Edition 3506 / Band II: Edition 3566

2:4 – Orgelmusik für 4 Hände

aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.) für Konzert und Unterricht. Mit Werken von C. M. von Weber, C. Czerny, F. Kiel, A. Bruckner, E. Grieg u. v. a.

Edition 3445

Karl-Peter Chilla

Choralgebundene Stücke zum Kirchenjahr

Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert.

(Sehr gut als kirchenjahreszeitlich gebundene Vor- und Nachspiele einsetzbar.)

Leicht spielbar – piffig und ungewöhnlich – eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt.

Advent, op. 36 – Edition 3367

Weihnachten, op. 37 – Edition 3389

Jahreswechsel und Epiphanias, op. 41 – Edition 3490

Passion, op. 39 – Edition 3360

Ostern, op. 38 – Edition 3464

Trinitatis

Band I (op. 47): Edition 3517

Band II (op. 49): Edition 3563

Ein feste Burg ist unser Gott, op. 46

Zwei Monumentalwerke treffen aufeinander.

Beethovens 5. Sinfonie und Luthers Choral.

Edition 3444

Geh aus, mein Herz, und suche Freud, op. 42

Fünf ungewöhnlich piffig und leicht darstellbare Variationen.

Edition 3568

CDs

Orgelmusik zum Träumen. Mit Einspielungen aus den Bänden Adagio I–III. Edition 3272CD

Hochzeit. Demo-CD mit allen Titeln aus dem Orgelband. Edition 3372CD

CHORMUSIK

„Chor im Ohr“ Bd. I-III

Leicht singbare 3-stimmige Chor-Hits (SAMst.) mit „Ohrwurmcharakter“
für kleinere Chöre mit einer Männerstimme und Jugendchöre aus Barock,
Klassik und Romantik bis zum Traditional-Pop.

Bd. I: Edition 6754

Bd. II: Edition 6840

Bd. III: Advent und Weihnachten. Edition 4101

MUSIK FÜR KINDER

Die Orgelmaus, op. 35

Ein unterhaltsames und informatives Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel
für Kinder (und Erwachsene).

Edition 3262 Notenheft – Edition 3262/01 Textheft

Noah und die Sintflut, op. 40

Ein interreligiöses Musical für 1–2-stg. Kinderchor und Tasteninstrument
(Solisten, Saxophon und Drum-Set ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 6953

*„Die Aufführung begeistert mit eingängigen Melodien,
moderner Sprache und viel Drive ...“*

Süddeutsche Zeitung (16.7.1918)

*„... Ein denkwürdiges Werk ... nicht nur eine musikalische Leistungsschau der Jugend,
sondern durchaus ein Anstoß zum Nachdenken.“*

Hellweger Anzeiger (17.3.1918)

*„ ... So hat die Geschichte .. vor dem Hintergrund der aktuellen
Klimadebatte nicht nur eine religiöse und kulturelle, sondern auch eine
politische Dimension. ... auch dem Publikum dürfte diese Aufführung mit
Fahrtwind und Tiefgang eindrucksvoll in Erinnerung bleiben.“*

Cellesche Zeitung, September 2019

Die Schöpfung, op. 48

Ein interreligiöses Musical für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren
für 1–3-stg. Chor (S-A-Bar) und Tasteninstrument.
(Solisten, Flöte, Saxophon, Violine, E-Bass, Schlagzeug ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 4169

Willkommen in Bethlehem, op. 50

Ein Kurz-Musical für die Christvesper für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
für 1-stg. Chor und Tasteninstrument (Solo-Instr. ad lib.)

Aufführungsdauer: ca. 20 Min.

Edition 4200
